

„Sozialer Tag für Auszubildende“ am 6. Freiwilligentag in Halle (Saale)

Unter dem Motto „Ein Tag – Ein Team – Eine gute Tat“ nahmen erstmals Auszubildende und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Stadtverwaltung Halle (Saale) am 6. Freiwilligentag am 18. September 2010 teil. Damit gehörten sie zu über 550 ehrenamtlichen Helfern der Stadt, die sich in nahezu 60 gemeinnützigen Projekten engagiert haben. Nachfolgend berichten sie über ihre Projekte und ihre dabei gemachten Erfahrungen.



Projekt „Aus alt mach neu“

Ziel des Projektes war die Renovierung der Küche der Kinderfreizeiteinrichtung „Schnitte“ Mitte (Kinderhaus in Trägerschaft des CVKM e.V. Halle). Dazu musste die alte Küche abgebaut, die Küchenwände gestrichen und die neuen Küchenmöbel wieder angebaut werden.

Das Projekt aus der Sicht von Julia Taube:

„Aus einer Vielzahl von Projekten eines auswählen, was man auch meistern kann?! - Genau das war mein selbstgestecktes Ziel. Ich entschied mich für das Projekt „Aus Alt mach Neu“.

Als einzige Information wusste ich, dass in einer Kindeereinrichtung die Küche gemalert und die neuen Küchenmöbel anschließend aufgebaut werden sollen. Und das soll auch noch in einem Team erfolgen, in dem man die anderen Teammitglieder überhaupt nicht kennt.

Mit „Fremden“ zusammen arbeiten, wie soll das gehen? Ich war sehr gespannt, wie dieser Samstag wohl ablaufen würde.



Samstag, kurz vor 9:00Uhr stand ich dann vor einem Schild, auf dem „Schnitte“ Mitte geschrieben stand und ich dachte: „hier wird also heute meine Hilfe gebraucht“.

In der Einrichtung wurden wir alle sehnsüchtig von dem Leiter erwartet. Er erklärte kurz, dass DIES nun unsere „Team-Tagesaufgabe“ sei und er hoffe, dass wir bis zum Abend alles gemalert und aufgebaut haben. Als er jedoch erfuhr, dass wir – das Team – uns alle nicht kannten, runzelte er die Stirn und vermutlich dachte er Schlimmes. Verständlich, da man sich kaum vorstellen kann, Hand in Hand zu arbeiten, wenn man sich untereinander gar nicht kennt.

Nach kurzer Vorstellungsrunde gingen wir sofort an die Arbeit. Wir klebten alles ab und dann fingen wir an, den Tapeten einen neuen Anstrich zu verpassen. Wir spielten uns zu einem guten Team ein, brauchte jemand mal Nachschub an Farbe, klappte es, sich untereinander zu helfen. Später, als die Farbe trocknen musste, ging es an den Aufbau der neuen Möbel. Wir sägten, hämmerten und schraubten letztendlich alles soweit zusammen, dass punkt 16:15 Uhr alles stand.

Zufrieden schauten wir in die Runde und alle waren sichtlich stolz, dass wir – ein ungeübtes Team – unsere Aufgabe zu 100 % erfüllt hatten.

Dieser Tag zeigte mir, dass man mit Teamarbeit viel leisten kann, auch wenn man sich erst nebenbei kennenlernt. Ich habe gesehen, im Team geht alles und kann nur Jedem empfehlen, einmal an so einem Tag teilzunehmen. Denn im Nachhinein sieht man, dass wir Jemandem geholfen haben, der wirklich Hilfe brauchte und es fühlt sich gut an.“

Julia Taube, Immobilienkauffrau, Sachbearbeiterin im Liegenschaftsamt,
Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung

Das Projekt aus der Sicht von Caroline Allonge:

„Am 18.09.2010 erhielt ich die Möglichkeit mich bei dem „Sozialen Tag“ zu engagieren. Ich entschied mich für das Projekt „Aus alt mach neu“ in der Kindertageseinrichtung „Schnitte Mitte“. In dieser Einrichtung werden Kinder bei ihren Hausaufgaben und ihrer Nachmittagsbeschäftigung betreut.



Dort gestaltete ich zusammen mit anderen Auszubildenden aus der Stadt Halle (Saale) die Küche der Kinder neu. Eine Gruppe baute die Küche zusammen und wir strichen die Wände der Küche.

Dieser Tag war eine tolle Erfahrung.

Die meisten Azubis kannten sich untereinander nicht und dennoch haben wir in einem hervorragenden Team zusammengearbeitet. Vor allem die Erfahrung, etwas für andere zu tun, war ein schönes Gefühl.“

Caroline Allonge, Verwaltungsfachangestellte, 3. Ausbildungsjahr

Projekt „Ein Ausflug in Halles Mitte“

Auszubildende begleiteten mit Unterstützung der Mitarbeiter Bewohner des Altenpflegeheimes der Paul-Riebeck-Stiftung aus dem „Haus der Generationen“ bei einem Ausflug in die Innenstadt. Ziel war der Marktplatz und der Besuch der Marktkirche. Eine besondere Herausforderung war dabei, dass die meisten Bewohner auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Nach dem Mittagessen begannen die Vorbereitungen für ein gemeinsames Kaffeetrinken. Hierzu musste eine Kaffeetafel errichtet und der Tisch gedeckt werden. Bei Kaffee und Kuchen ließ man den gemeinsamen Tagesausflug ausklingen.

Das Projekt aus der Sicht von Sarah Kroll:

„Aus den zahlreichen Projekten hatte ich mich für das Projekt „Ein Ausflug in Halles Mitte“ entschieden. Bei diesem Projekt ging es darum die Bewohner des Altenpflegeheimes „Haus der Generationen“ bei einem Ausflug in die Marktkirche zu begleiten und zu unterstützen. Die besondere Herausforderung dabei war, dass die meisten Bewohner auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Nach unserem Ausflug in die Marktkirche bereiteten wir ein gemeinsames Kaffeetrinken vor, bei dem wir uns sehr angeregt mit den Bewohnern des Pflegeheimes unterhielten und am Schluss noch ein paar Lieder mit ihnen sangen. Insgesamt war der Tag sehr interessant, aber auch sehr anstrengend. Er hat mir gezeigt, wie das Leben in einem Pflegeheim ist und das ich eine Hochachtung vor den Menschen habe, deren Beruf es ist, sich um die älteren Menschen zu kümmern. Und das Rollstuhl schieben gar nicht so leicht ist wie es aussieht.“

Sarah V. Kroll, Verwaltungsfachangestellte, Sachbearbeiterin im Amt für Finanzservice,
Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung

Das Projekt aus der Sicht von Kristin Alicke:

„Dieser Tag war für mich ein besonderes Erlebnis. Es hat etwas Überwindung gekostet, auf die älteren Leute zu zugehen. Alles ist fremd und man will ja auch nichts falsch machen. Doch nach dem Ausflug auf den Markt war alles weg. Ich bin nach dem Tag an Erfahrung reicher, habe mehr Verständnis für die Älteren Menschen und konnte einen Einblick in ihr Leben bekommen. Im Großen und Ganzen war der Tag für mich eine große Bereicherung. Es war schön, sich sozial zu engagieren und andere Leute damit glücklich zu machen.“

Kristin Alicke, Verwaltungsfachangestellte, Sachbearbeiterin im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und
Rettungsdienst, Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung

„Die rasenden Reporter“

... aus der Sicht von Denis Kräupziger:



Als „rasender Reporter“ – so übrigens auch der Name des Projektes – war ich im Rahmen des Sozialtages für Auszubildende am 18.09.2010 unterwegs, um für das halle'sche Kinder, Jugend- und Familien-Infoportal „Youthpool.de“ von den Projekten zu berichten. Insgesamt 5 Azubis und die Projektleiterin Frau Jana Menge machten sich morgens um halb 10 vom Marktplatz, auf dem die Eröffnungsveranstaltung stattfand, auf den Weg.

Mit Fotoapparat und Diktiergerät ausgestattet ging es in zweier Teams zu ausgewählten Projekten im Rahmen des Freiwilligentages und des Sozialtages.

Vor Ort wurden Bilder geknipst sowie Verantwortliche und die sozialen Helfer aus den Projekten in Interviews über ihre Arbeit befragt. Nach dem Mittag wurde das ganze Material in der Redaktion im Jugendbegegnungs- und Beratungszentrum "Wasserturm" eigenständig ausgewertet und als Artikel für die Internetseite verarbeitet. Dort sind auch heute noch alle Berichte abrufbar.

Der Sozialtag hat mir sehr gefallen. Meine Ideen und Erfahrungen für einen guten Zweck einzubringen und nebenbei noch interessante und nette Leute innerhalb meines Projektes als auch bei den Vorortterminen kennen lernen, ist für mich Anlass genug, um diesen Sozialtag weiterzuempfehlen.

Denis Kräupziger, Verwaltungsfachangestellte, 3. Ausbildungsjahr,
Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung

hallesaale[★]
HÄNDELSTADT